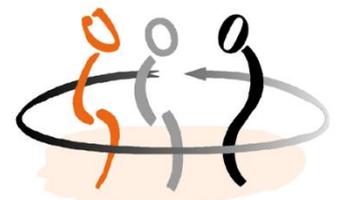




Freundeskreis



**Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe**

Rohrpost

Ausgabe Oktober 2023

Liebe Freundeskreisler*innen und interessierte Lesende,

in dieser Rohrpost-Ausgabe erwarten Euch Berichte aus dem Bundesverband und den Freundeskreis-Gruppen.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen.

Sina Limpert

Suchtreferentin

Die Geschäftsstelle des Bundesverbandes ist zum 01. Oktober 2023 umgezogen.

Die neue Anschrift lautet:

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e.V.

Luisenplatz 3

34119 Kassel

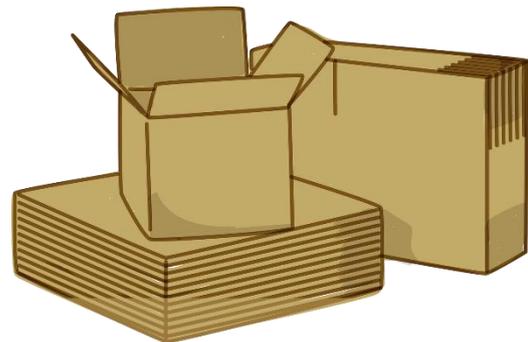


Bild von Augusto Ordóñez auf Pixabay

Das Bundestreffen – Willkommen im Leben

Das Bundestreffen fand am 20. Mai in der Stadthalle Baunatal statt. Es sind ca. 350 Freundeskreismitglieder erschienen, die an dem Tag an den Mitmachaktionen, Bewegungsspielen und Gewinnspielen teilnehmen konnten. Es gab ein vielfältiges Bühnen-

programm, inklusive Fachvortrag, Essen und zu späterer Stunde den DJ, der die Stimmung in der Stadthalle aufheizte. Damit am Veranstaltungstag alles reibungslos ablaufen konnte, gab es im Vorfeld viel Organisation und Planung.

Organisation und Planung:

Die Planungen begannen bereits ein Jahr zuvor. Regelmäßige Termine mit den Mitarbeitenden der Stadthalle Baunatal, um sich hinsichtlich der Räumlichkeiten, dem Essen und dem Programm abzusprechen, Rücksprache mit der Stadt Baunatal und Anmeldungen und Reservierungen bei relevanten Dienstleistern waren zu tätigen. Dies benötigte viel Zeit und war bis zum Tag der Veranstaltung ein stetiger Prozess.

Parallel dazu wurden in der Geschäftsstelle Anmeldungen entgegengenommen, Namensschilder verschickt und das Programm geplant.

Durchführung:

Foto: Stephan Rech



Am Tag der Veranstaltung trafen sich der Bundesvorstand und zwei Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle ab 7 Uhr und besprachen sich hinsichtlich des bevorstehenden Tages. Es wurden die Tische eingedeckt und die Halle in orange „getaucht“.

Ab 9 Uhr konnten dann die Landesverbände ihre Stände aufbauen, bevor dann auch die anderen Freundeskreislerinnen und Freundeskreisler ab 9:30 Uhr eintrafen und mit einem Begrüßungsimbiss empfangen wurden. Die Veranstaltung lief fortlaufend nach Plan. Die Programmpunkte aus dem Programmheft wurden eingehalten, sodass es nach dem letzten Programmpunkt, dem Abendessen über in einen geselligen Abend ging. Der DJ heizte mit einer Vielfalt von Klassikern ein, sodass die Tanzfläche gut besucht war. Ab 24 Uhr ging es zum Ende der Veranstaltung hin. Der Vorstand des Bundesverbandes und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle packten zusammen an und räumten die Halle in ihren Ursprung zurück.

Fazit:

Insgesamt wurde die Veranstaltung von den Gästen als gut organisiert empfunden. Dies wurde besonders durch die Rückmeldekarten ersichtlich. Durch die Vielfalt des Programms konnten sich die Mitglieder vielseitig mit einbringen. Wir bedanken uns an der Stelle bei allen, die sich an der Veranstaltung beteiligt haben und freuen uns, euch voraussichtlich 2028 erneut bei dem Bundestreffen zu begrüßen.

Rosa Subbotina, Suchtreferentin

Persönliche Eindrücke

Unser Bundestreffen 2023 in der Stadthalle Baunatal war unsere erste Großveranstaltung nach der Corona-Pandemie. Ich denke die Pandemie hat ihre Spuren in der Verbandsarbeit hinterlassen, dazu kamen noch die Inflation und der Krieg in der Ukraine. Dies waren Rahmenbedingungen, die die Planung und Durchführung des Bundestreffens nicht gerade einfacher machten. Schlussendlich war es aber eine gute Veranstaltung, die natürlich von den Beiträgen der Landesverbände und dem Engagement der Freundeskreislerinnen und Freundeskreisler getragen wurde. Auch unsere Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle haben tatkräftig bei der Planung und Durchführung mitgeholfen. Dafür an alle ein herzliches Dankeschön.

Dadurch, dass ich persönlich bei dem Ablauf des Programms der Veranstaltung mit involviert war, blieb leider weniger Zeit für Begegnungen, was ich sehr schade fand. Es waren einige Freundinnen und Freunde aus vergangenen Tagen da, mit denen ich mich gerne etwas länger unterhalten hätte.

Von der Vielfalt des Programmes bekam ich nur einen geringen Ausschnitt mit, es wurden einige Aktionen angeboten, an denen ich selbst gerne teilgenommen hätte.

Alles Dinge, die ich beim nächsten Bundestreffen 2028 sicherlich als Besucher nachholen werde und darauf freue ich mich schon jetzt.

Andreas Bosch, Bundesvorsitzender



350 Freundeskreislerinnen und Freundeskreisler sind am 20. Mai 2023 der Einladung nach Baunatal gefolgt – leider nicht 650 wie noch 2018.

Ab 14 Uhr konnte man sich wieder an den Darbietungen auf der Bühne erfreuen, Bastelangebote vorfinden, Quizfragen lösen, „in Bewegung“ gebracht werden, die Präsentationen der Landesverbände ansehen und vor allem: einen Tag der Begegnung im Freundeskreis genießen.

Mein ausdrücklicher Dank geht an alle, die diesen Tag mitgestaltet haben, ob auf der Bühne, bei ihren Ständen oder weil sie im Hintergrund agierten:

Ohne Euch wäre so ein Fest nicht möglich:

DANKE SCHÖN

Ich freue mich auf 2028

Elisabeth Stege, stellv. Vorsitzende



Dieses war das zweite Bundestreffen, was ich als stellv. Vorsitzende miterleben durfte. Wir hatten schon zeitig mit den Vorbereitungen begonnen, sodass der Ablauf, das Programm und wer was zu machen hat stand. Die Aufregung legte sich bei mir nicht. Wir

haben ja am Anfang die Tische geschmückt und eingedeckt. Dann kamen schon die ersten Besucher. Ich war für die Technik beim Vortrag der Referentin des Sinus Institutes zuständig. Der Kollege von der Hallentechnik gab mir noch ein paar Tipps. Aber es kam natürlich wie es kommen musste, die Seiten wollten sich nicht so öffnen lassen wie ich es wollte. Irgendwie ging es dann doch, aber mir war das ganz schön unangenehm. Naja Schwamm drüber, es ging ja weiter. Am Nachmittag habe ich zusammen mit mehreren Operatoren den Chat des Bundesverbandes vorgestellt. Wir haben uns abgewechselt und so hatte ich diesmal mehr Zeit, um mir die Angebote der Landesverbände anzuschauen und mit vielen Freundinnen und Freunden, welche ich schon lange nicht mehr gesehen hatte ins Gespräch zu kommen. Am späten Abend haben wir dann die Halle wieder aufgeräumt. Für mich war es trotz der Anspannung und Anstrengung ein wundervoller Tag. Ich möchte mich bei allen Teilnehmenden, Helfern und Akteuren für diese schöne Zeit in Baunatal bedanken. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Béatrice Schober, stellv. Vorsitzende



Mein drittes Bundestreffen erlebte ich diesmal anders als die beiden vorangegangenen, bei denen ich als Gast / Teilnehmer dabei war.

Als Vorstandsmitglied war ich zum ersten Mal dabei mit den anderen Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle das Bundestreffen 2023 zu organisieren und zu gestalten

Für mich war dies Neuland, bei einer solch großen Veranstaltung in der Vorbereitung mitzuwirken.

Die Vorbereitungen fanden schon Monate vorher, in Form von einigen Kompetenzgruppentreffen und Videokonferenzen statt

Nach einer langen und intensiven Vorbereitung, mit vielen Unbekannten, Ecken und Kanten stand das Bundestreffen 2023.

Ich verspürte bei mir bis dahin nur eine kleine Erleichterung. Denn nun kam für mich der schwerste Teil, die Umsetzung unserer Ergebnisse aus den monatelangen Vorbereitungen und meine Nervosität stieg.

Ich fragte mich oft, haben wir an alles gedacht, passt alles, funktionieren die Abläufe. Dann war der Tag da. Zu meinen Aufgaben gehörte die Betreuung der Bühne. Wie zum Beispiel: achten auf die Einhaltung der Auftrittszeit, Anlegen der Head-Sets, die Ausgabe der Mikrophone usw. sowie der Aufbau der Fotowand im Eingangsbereich.

Wo Not an Mann oder Frau war, unterstützten wir uns gegenseitig. Je länger die Veranstaltung dauerte, umso mehr wuchs meine Nervosität. Zwischendurch blieb auch mir mal Zeit für Gespräche mit Bekannten aus den Freundeskreisen.

Im Handumdrehen war die Veranstaltung zu Ende.

Nach dem offiziellen Teil gönnte ich mir eine kurze Auszeit an einem ruhigen Plätzchen in der großen leeren Halle, um alles nochmal Revue passieren zu lassen und auch um mir bewusst zu werden, dass trotz aller Widrigkeiten in der Vorbereitung und bei der

Veranstaltung, dies ein schönes und mir in Erinnerung bleibendes Bundestreffen 2023 war.

Auch ich war zum Schluss mit mir zufrieden.

Ralf Vietze, stellv. Vorsitzender



Seit November 2022 unterstütze ich bei der Planung und Organisation des Bundestreffens 2023 „Willkommen im Leben“. Das Bundestreffen rückte immer näher und die Aufregung war groß -*Wird die Veranstaltung reibungslos ablaufen? Wurde an alles gedacht?*

Auch am Tag der Veranstaltung war die Nervosität steigend. Die vielen gutgelaunten Mitglieder trafen ein und nahmen alle Angebote interessiert an. Das Programm startete und die Veranstaltung lief auf Hochtouren. Ich stand für Rückfragen zur Verfügung, unterstütze bei der Bestuhlung der Räumlichkeiten, half bei der Ausgabe der Giveaways usw. Ich hatte aber auch die Möglichkeit tolle Gespräche zu führen, die Mitmachaktionen zu begleiten und mir das Programm anzusehen.

Insgesamt habe ich das Bundestreffend als wertvolle Veranstaltung zum Kennenlernen, Austauschen und Erleben wahrgenommen. Mein Highlight war das Abendprogramm. Der DJ spielte viele Klassiker, die Tanzfläche wurde gut besucht und erzeugte eine freudige Stimmung.

Rosa Subbotina, Suchtreferentin



Mit viel Eifer und Neugierde begann der erwartete Tag und endete auch gut.

Vor der Vorbereitung hatte ich eine Menge Fragen im Kopf. Der Grund dafür war, dass es für mich die erste Veranstaltung dieser Art des Bundesverbandes war. Ich hatte keine Ahnung, wie genau so eine Veranstaltung abläuft. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand und in der Geschäftsstelle konnten wir unsere Aufgaben gut erfüllen, alle Schwierigkeiten beseitigen.

Was ich sehr gut fand, waren die letzten Vorbereitungen. Es war hilfreich, dass wir am Freitag, den 19.05.2023, mit den Vorbereitungen in der Halle beginnen konnten. Das machte es einfacher, die Veranstaltung am Samstag entspannt zu beginnen und später die verschiedenen Angebote zu besuchen bzw. zu genießen. Es gab für alle etwas. Seien es sportliche Aktivitäten, Handwerkerarbeit, Ausstellungen, Bühnenprogramme, Disco u.a.

Letztlich fand ich es schade, dass einige der Landesverbände mit wenigen Teilnehmenden vertreten waren. Nach den schrecklichen Jahren mit der Corona-Pandemie hätte ich erwartet, dass sich mehr Mitglieder über ein solches Ereignis freuen würden. Einfach zusammen sein, mit verschiedenen Menschen interagieren und die Angebote des Tages annehmen / genießen, die für die Veranstaltung gemacht wurden.

Zusammenfassend war es eine schöne und erfahrungsreiche Veranstaltung für mich. Ich finde es eine sehr gute Plattform für die Mitglieder, den Vorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, um sich auf verschiedenen Ebenen auszutauschen. Man lernt auch kennen, mit wem man zu tun hat.

Es war anstrengend und manchmal auch herausfordernd, aber es hat viel Spaß gemacht zu sehen und zu merken, dass fast alle mit Arbeit des Bundesvorstandes und der Geschäftsstelle zufrieden waren.

Ich kann kaum erwarten, auch das Bundestreffen im Jahr 2028 mitzugestalten und dabei sein zu dürfen

Isabella Junker, Bürokauffrau



Die Bildergalerie zum Bundestreffen 2023 ist auf der [Website*](#) des Bundesverbandes zu finden.



Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg

Der Bundesverband der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe präsentierte sich diesmal in eigener Regie bei dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023. (d.h. es gab keine Kooperationsstand mit anderen Verbänden unter dem Dach der Diakonie).

Die Losung dieses Kirchentages lautete: „Jetzt ist die Zeit“.

Die Freundeskreise wurden durch Rosa Subbotina (Suchtreferentin), die die Hauptarbeit in der Vorbereitung geleistet hat, und ihrem Freund sowie Ralf Vietze (stellv. Vorsitzender des Bundesverbandes) und seiner Frau Rita repräsentiert. Unterstützung bekam das Messteam zwischenzeitlich - für den Auf- und Abbau sowie die Betreuung des Messestandes - vom Vorsitzenden des Bundesverbandes Andreas Bosch und seiner Frau Marion. Für einen Tag verstärkte auch Uwe Rothämel von den Freundeskreisen Lauf den Messestand.

Am Anreisetag, den 7. Juni, wurde nach Anlieferung unserer Messeutensilien der Stand auf dem Markt der Möglichkeiten in Halle 9 mit viel Kreativität hergerichtet. Ein richtiger Eyecatcher des Messestandes war die neue Stellwand, die ihre Premiere beim "Bundestreffen 2023" hatte, mit unserem diesjährigen Motto "Willkommen im Leben".

Nach der feierlichen Eröffnung des Kirchentages am 8. Juni öffnete der Markt der Möglichkeiten gegen 10:30 Uhr seine Pforten.

Der erste Messetag lief etwas ruhig an, es fanden nur einige Besuchende den Weg zu unserem Stand. Vielleicht lag es daran, dass sie sich erst nur umschaufen oder orientieren wollten. An den nächsten Tagen änderte sich das. Die Besucher legten ihre

Scheu ab und kamen zu unserem Messestand. Dabei entwickelten sich interessante Gespräche, in denen wir unsere Arbeit in der Sucht-Selbsthilfe vorstellen konnten. Es fanden auch längere tiefergehende Gespräche mit einigen Besuchenden statt. Manche Interessierte kannten die Freundeskreise gar nicht, wohl aber die anderen Verbände. Wiederum andere stellten sich hinter dem Namen Freundeskreis etwas ganz Anderes vor.

Dabei waren die Gesprächssuchenden vielfältig. Es gab Betroffene, Angehörige, Neugierige, Interessierte, welche aus den medizinischen Bereichen, von Sozialeinrichtungen sowie aus den verschiedenen Bereichen der Kirche.

Auch mit der Verteilung des Chat-Flyers und der Chat-Visitenkarte konnten wir bei einigen Messebesuchenden Interesse wecken, die sich anschließend am Stand informierten. Aussagen wie, es ist eine tolle Sache, wenn es im Chat die Möglichkeit gibt sich mit anderen auszutauschen, hörten wir mehrmals.

Auch erstaunte es die Interessierten, das dieser Chat von Ehrenamtlichen betrieben wird sowie die vielen Chat-Gesprächszeiten. Wir erhielten viel positives Feedback. Allerdings gab es auch die anderen Aussagen wie zum Beispiel: brauche ich nicht oder nicht mehr, ich kann mir selbst helfen. Wiederum andere schauten weg oder wichen aus, wenn man sie ansprach.

Unsere mitgebrachten Giveaways, (die orangene Papiertüte gefüllt mit Blumensamentütchen, dem Mitmachbuch und Info-Materialien) fand immer wieder gerne ihre Abnehmenden.

Unser persönliches Highlight während der Messetage war, als der Bundespräsident Bernd Walter Steinmeier unserem Nachbarstand seine Aufwartung machte.

Am 11. Juni endete der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag und wir blicken auf anstrengende, aber sehr erfolgreiche, bereichernde und schöne Tage zurück und freuen uns auf das nächste Mal.



Mein Fazit:

Wir alle, das ganze Messteam, waren noch nie auf einen Kirchentag. Also eine ganz neue Herausforderung: in der Vorbereitung, während des Kirchentages und auch in der Nachbereitung.

Ich kann mich noch erinnern als Elisabeth Stege (stellv.

Vorsitzende) sagte: "Das wird euch richtig gut gefallen, aber auch anstrengend sein."
– Elisabeth hat recht gehabt.

Danach war auch unser Motto, dass des Kirchentages: "Jetzt ist die Zeit für... unseren ersten Kirchentag!" Das Spannende war: Wir schlüpfen in verschiedene Rollen, in der des Ansprechpartners oder der Ansprechpartnerin am Messestand oder ab und an einfach mal "nur" in die Rolle des Besuchenden.

In allen Rollen ist mir persönlich aufgefallen, dass die Menschen alle immer freundlich waren und man immer wieder gut miteinander ins Gespräch kam.

Am Ende des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentags waren wir alle erschöpft, aber mit vielen bleibenden Eindrücken sind wir nach Hause gefahren.

Was mir tief im Gedächtnis bleibt, sind die vielen guten Gespräche am Messestand und dass wir viele Menschen erreichen konnten. Das Engagement jedes Messestandmitgliedes war einfach super. Ich möchte mich hier jetzt noch einmal bei Rosa, Julius und auch bei meiner Frau herzlich bedanken.

Wir waren schon ein tolles Team.

Ralf Vietze, stellv. Vorsitzender

Austauschtreffen der Chatoperatoren

Das Austauschtreffen der Chatoperatoren hat in diesem Jahr vom 21. bis 23. Juli in Eisenach stattgefunden, am Fuße der Wartburg, im Haus Hainstein, welches dem Verband christlicher Hoteliers angehört. Bei dem diesjährigen Austauschtreffen hat auf Wunsch der Operatoren erstmalig eine Supervision stattgefunden. 11 Teilnehmenden und die Suchtreferentin Sina Limpert haben sich am Freitagabend zunächst zu einem gemeinsamen Abendessen zusammengefunden. Im Anschluss wurde die Tagung eröffnet und nach einer Befindlichkeitsrunde Themen für die am Samstag stattfindende Supervision gesammelt. Genannt wurden unter anderem: „*Wie gehe ich mit meinen negativen Gefühlen um?*“ und „*Wie können neue Operatoren für den Chat gewonnen werden?*“ Martina Toppe, Heilpraktikerin für Psychotherapie, hat am Samstag die Supervision durchgeführt und alle Themen aufgegriffen und die Teilnehmenden zur Lösungsfindung angeregt. Außerdem wurden gemeinsame Werte für die Begleitung des Chats festgehalten, dazu zählen Harmonie, Klarheit, Verbindlichkeit, Wertschätzung, Ruhe und Vertrauen.

Der Sonntagvormittag wurde dazu genutzt, die Supervision Revue passieren zu lassen und über die Zukunft des Chats zu sprechen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass sie die betreuten Zeiten des Chats weiterhin ermöglichen möchten und weitere Mitstreiter*innen im Team benötigt werden.

Sina Limpert, Suchtreferentin mit geschäftsführenden Aufgaben



Wir suchen dich!

Jetzt Operator für den Sucht-Chat werden

- Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren, interessierst dich für online-Suchtselbsthilfe und die dazugehörige Technik?
- Du bist ein langjähriges Mitglied in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe und lebst seit mehreren Jahren suchtmittelfrei?
- Du bist anderen Menschen gegenüber mitfühlend?
- Du kennst das Leitbild der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe und lebst danach?

Wir freuen uns auf deine Rückmeldung unter s.limpert@freundeskreise-sucht.de



hinten v. l. n. r.:

Sina Limpert (Bundesverband), Bernhard Eiband (LV Bayern), Mirko Schober (LV Sachsen), Bodo Schmidt (LV Thüringen), Sigrun Hofmann (LV Baden), Frank Schabert (LV Rheinland-Pfalz)

vorne v. l. n. r.:

Lotte Eiband mit Louis (LV Bayern), Wolfgang Pätsch (LV Nordrhein-Westfalen), Martina Weinert (LV Sachsen-Anhalt), Sabine Klug (LV Bremen), Béatrice Schober (Bundesverband),

Ausbildung zur Gruppenbegleitung 2023

Im Februar dieses Jahres hat eine weitere Ausbildungsreihe der Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe begonnen. Die Ausbildungsreihe wird vom Bundesverband angeboten und von den Vorsitzenden und einer Suchtreferentin durchgeführt. Die Ausbildungsreihe findet im St. Bonifatiuskloster in Hünfeld statt. Am

ersten Seminarwochenende fand vom 24. bis 26. Februar zu dem Thema Die Gruppenbegleitung im Freundeskreis statt. Die 15 Teilnehmenden (aus 6 Landesverbänden) haben sich mit ihren Erwartungen zur Seminarreihe, ihrer Aufgabe in der Gruppenbegleitung, ihren Stärken und Ressourcen auseinandergesetzt und Informationen über die Entstehung der Freundeskreise, das Leitbild sowie das Logo erhalten.

Das zweite Seminarwochenende fand vom 14. bis 16. April unter der Thematik Ich und die Selbsthilfegruppe statt. Die Ausbildungsschwerpunkte waren an diesem Wochenende die Selbst- und Fremdwahrnehmung, meine Bilder im Kopf, die innere Haltung der Gruppenbegleitung, die Gruppenphasen sowie die Rolle in der Gruppe. Mit verschiedenen Modellen sowie in einer *PowerPoint*-Präsentation wurden den Teilnehmenden die Inhalte der Themenpunkte nähergebracht und erklärt. In Einzel- oder Gruppenarbeiten sowie Diskussionsrunden im Plenum verfestigt.

Das dritte Seminar der Ausbildungsreihe fand am 02. bis 04. Juni statt und umfasste den Themenkomplex der Kommunikation. Der inhaltliche Einstieg ins Thema wurde mit dem Eisbergmodell eröffnet. Es sollte damit verdeutlicht werden, dass nur ein kleiner Teil der Kommunikation verbal und der größte Teil nonverbal stattfindet. Im Weiteren haben sich die Teilnehmenden mit den Kommunikationsmodellen, wie mit den Axiomen der Kommunikation (Paul Watzlawick) und dem 4-Ohren/4-Schnäbel Modell (Friedmann Schulz von Thun) auseinandergesetzt. Weitere Themen an diesem Wochenende waren: Was ist beziehungsfördernd in Gesprächen, Fragetechniken und Erkennen von Gefühlen und Bedürfnissen.

An dem vierten Wochenende haben sich die Teilnehmenden mit dem Thema Konflikte auseinandergesetzt. Sie haben eine Methode der Konfliktmoderation ausprobiert, über ihr eigenes Konfliktverhalten und ihre persönlichen Grenzen nachgedacht und darüber gesprochen wie Konflikte erkannt und angesprochen werden können.

Die Ausbildungsreihe endete mit dem fünften Seminar zum Thema SUCHT und findet in den Freundeskreisen. Hier wurden verschiedene Inhalte wie Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit dem Rückfall thematisiert. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen Ordner und USB-Stick mit allen Unterlagen zur Weiterverwendung in ihren Gruppen.

Wir wünschen allen Teilnehmenden alles Gute und viel Spaß bei der Gruppenbegleitung.



Hinten v.l.n.r.: Frank Höfling (LV Hessen), Daniela Meyerhöfer (LV Niedersachsen), Dietrich Meyerhöfer (LV Niedersachsen), Ralf Hartung (LV Saarland), Martin Müller (LV Hessen), Holger Bartsch (LV Rheinland-Pfalz), Thomas Angermann (LV Sachsen), Walter Keck (LV Hessen)

Vorne v.l.n.r.: Hubert Chevalier (LV Hessen), Ralf Vietze (Bundesverband), Kerstin Hoffmann (LV Saarland), Sina Limpert (Bundesverband), Michaela Hennermann (LV Hessen), Ralf Leistner (LV Hessen), Vera Sommer (LV Thüringen), Matthias Messerschmidt (LV Hessen), Gabi Willsau (LV Hessen), Andreas Bosch (Bundesverband)

Kompetenzgruppe Infomaterial Neu und Nachdrucke



Vom 1. bis 3. September hat eine Sitzung der Kompetenzgruppe Infomaterial Neu- und Nachdrucke in der Geschäftsstelle des Bundesverbandes stattgefunden. Fünf ehrenamtlich Mitarbeitende und zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands haben gemeinsam mit der Suchtreferentin Sina Limpert über die Inhalte der Imagebroschüre Wer – Wie – Was gesprochen. Die Broschüre wurde 2019 überarbeitet und neu veröffentlicht, nun ist sie seit kurzer Zeit vergriffen. An dem gemeinsamen Wochenende wurden die Inhalte besprochen, überarbeitet und aktualisiert. Die Sitzungsergebnisse werden nun finalisiert und für das professionelle Layout und den Druck weitergeleitet.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kompetenzgruppe: Susanne Althaus (LV Baden), Bettina Henker (LV Sachsen), Tabea Toni Lemke (LV Thüringen), Erich Preusser (LV Baden), Berthold Schwarz (LV Rheinland-Pfalz), Elisabeth Stege (Bundesverband) und Ralf Vietze (Bundesverband).

Infomaterialien

Die vergriffenen Chatroom-Flyer und Visitenkarten wurden nun mit der neuen Postanschrift des Bundesverbandes nachgedruckt. Sie können über die [Website*](http://www.sucht-chat.de), telefonisch 0561 780413 oder per E-Mail mail@freundeskreise-sucht.de bestellt werden





Als Weiteres ist das *Leitbild* derzeit vergriffen. Ein Nachdruck wurde bereits veranlasst und es sind zeitnah wieder Bestellungen möglich.

Die Broschüre *Kindern von Suchtkranken Halt geben* ist ebenfalls vergriffen. Ein Nachdruck der Broschüre ist nicht vorgesehen.

Videoclips Sucht und Selbsthilfe



Im Rahmen einer individuellen Projektförderung sind 10 Videoclips zu verschiedenen Themen im Bereich Sucht und Selbsthilfe entstanden. Diese sind nun veröffentlicht und können auf dem [YouTube-Kanal*](#) des Bundesverbandes angeschaut werden. Ebenso werden sie in Kürze auf der [Homepage*](#) des Bundesverbandes zu finden sein.

Die Inhalte der Videoclips sind in zwei Projektsitzungen erarbeitet wurden und informieren zu den Themen:

- Was ist Sucht
- Wir sind für alle Suchtformen offen
- Umgang mit dem Rückfall
- Sucht in der Familie
- Gesundheitsförderung
- Abstinenz
- Das Leitbild
- Die Gruppenbegleitung
- Die Geschichte
- Ehrenamtliches Engagement

Die Clips können gerne für die Öffentlichkeits- und Gruppenarbeit genutzt und verbreitet werden.

Vielen Dank an die IKK classic für die Unterstützung des Projektes mit einer Förder-
summe in Höhe von 38.400,00 €.

Aus den Freundeskreisen

Der Freundeskreis Westerwald ist für den [Deutschen Engagementpreis*](http://www.deutscher-engagementpreis.de) (www.deutscher-engagementpreis.de) nominiert. Es ist ein Preis für bürgerliches Engagement in Deutschland.

Für einen Gewinn werden alle Freundeskreiser und Freundeskreiserinnen von nah und fern gebraucht. Der Freundeskreis Westerwald ist die einzige Selbsthilfegruppe für Suchtkrankenhilfe unter rund 400 weiteren Vereinen, Organisationen und Personen. Bis zum 24. Oktober kann abgestimmt werden. Der Gewinn geht an den*die Nominierte*n mit den meisten Stimmen.

[Hier*](#) finden Sie den direkten Link zur Abstimmung für den Freundeskreis Westerwald. **Jede Stimme zählt!**

Den aktuellen Stimmenstand der ersten 100 Plätze finden Sie [hier*](#).

ONE FOR THE ROAD

In einer Welt, in der es eher einen Grund braucht nicht zu trinken, ist Mark (Frederick Lau) der ungekrönte König. Scheinbar spielend leicht jongliert er sein Leben zwischen einem fordernden Job als Bauleiter einer Berliner Großbaustelle, ausgelassenen Geschäftsessen und ausufernden Streifzügen durch das Berliner Nachtleben. Als er eines Nachts im Rausch sein Auto umparken will, passiert es: Polizeikontrolle, Schein weg, MPU am Hals. Mark wettet mit seinem besten Freund Nadim (Burak Yigit), dass er es schafft, so lange keinen Alkohol zu trinken, bis er seinen Führerschein wiederbekommt. Als Mark im MPU-Kurs Helena (Nora Tschirner) kennenlernt, findet er in ihr seine „Partnerin in crime“. Ist er sich anfangs noch bombensicher, dass das alles ein Spaziergang wird, stellt sich die Wette langsam immer mehr als ein langer, steiniger, oftmals durchaus lustiger, aber manchmal auch wirklich harter Weg heraus. Wie gibt man vertraute



Gewohnheiten auf und gesteht sich ein, dass man ein echtes Problem hat? Der Weg zurück zum eigenen Selbst ist alles andere als leicht...

Quelle: Bild und Text www.sonypictures.de/filme/one-road/*

Den Trailer zum Film finden Sie [hier](#)*

Ab **26. Oktober** nur im Kino!

Dem Bundesverband der Freundeskreise bot sich die einmalige Möglichkeit, den Kinofilm „ONE FOR THE ROAD“, bereits vor der Veröffentlichung im Kino (Kinostart am 26. Oktober 2023) zu sehen. Die Hauptfigur Mark durchlebt in diesem Film eine typische „Trinkerkarriere“, angefangen über Trinkexzesse, Führerscheinentzug, MPU, Rückfall, Verlust der Freunde bis hin zu der Erkenntnis, das Leben und die Gewohnheiten zu ändern.

Vorstandsmitglied Ralf Vietze und seiner Frau Rita Vietze nutzen die Gelegenheit den Film vorab zu schauen.

Ralfs Fazit:

Der Film ist gut gemacht (hier ein dickes Lob an die Schauspieler, allen voran Frederick Lau, Nora Tschirner und Burak Yigit) und sehr realitätsnah. In vielen Szenen erkenne ich einen Teil meines eigenen Suchtweges. Ich sehe in diesem bundesweiten Kinostart ein großes Potential, eine breite Zielgruppe für das wichtige **Thema Alkoholkrankheit und Sucht** zu sensibilisieren. Auch könnte ich mir gut vorstellen, zusammen als Freundeskreisgruppe, den Film anzusehen und anschließend darüber zu reden bzw. zu diskutieren. Oder direkt nach dem Film im Kinofoyer einen Informationsstand, zum Austausch sowie für weitere Informationen für andere Kinobesucher, aufzubauen. Auch an Schulen sollte der Film beworben und von Schülern angesehen werden.

Ritas Fazit:

Ich finde den Film sehr sehenswert und berührend. Einige Szenen haben mich an vergangene Zeiten erinnert, allerdings fehlt mir persönlich der Bezug zu den Angehörigen (Lebenspartner).

Angehörige sind oft auch Co-Abhängig und leiden genauso (manchmal noch mehr) als Betroffene. Ungeachtet dessen ein großartiger Film, der hoffentlich viele Menschen

erreicht, bereichert, ins Gespräch bringt und vielleicht dem ein oder anderen Perspektiven eröffnet.

Schon gewusst...?

Der Fachausschuss Selbsthilfe der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) hat ein Grundsatzpapier zur Sucht-Selbsthilfe erarbeitet. Unter dem Titel „Was Sucht-Selbsthilfe ausmacht“ werden Fragen wie *Was ist Sucht-Selbsthilfe? Was bietet sie an? Welche Ziele hat sie und wie sie erreicht werden?* beantwortet. Das Grundsatzpapier kann zur Öffentlichkeitsarbeit und Argumentationshilfe genutzt werden.

Das Papier finden Sie [hier](#)*.

Feedback? Sehr gerne!

Gerne nehme ich Feedback, Anregungen und Wünsche für diese und die nächste Rohrpost-Ausgabe im Dezember entgegen.

Ich bin unter  s.limpert@freundeskreise-sucht.de und  0561 | 780413 erreichbar.

*Du verlässt beim Anklicken dieses Dokument. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
